

# Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

**Integration ausländischer ETH-Ingenieure (Mo. 00.3039)**

# Impressum

## Herausgeber

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Beiträge von

Ehrensperger, Elisabeth

## Bevorzugte Zitierweise

Ehrensperger, Elisabeth 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Integration ausländischer ETH-Ingenieure (Mo. 00.3039), 2000 - 2001*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), abgerufen am 15.08.2025.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Chronik</b>	1
<b>Bildung, Kultur und Medien</b>	1
Bildung und Forschung	1
Hochschulen	1
Forschung	1

# Abkürzungsverzeichnis

**BBT** Bundesamt für Berufsbildung und Technologie  
**ETH** Eidgenössische Technische Hochschule

---

**OFFT** Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie  
**EPF** École polytechnique fédérale

# Allgemeine Chronik

## Bildung, Kultur und Medien

### Bildung und Forschung

#### Hochschulen

MOTION  
DATUM: 14.12.2001  
ELISABETH EHRENSPERGER

Der Ständerat gab einer vom Nationalrat bereits überwiesenen Motion Jacques Neiryck für die **Integration ausländischer ETH-Ingenieure** nur als Postulat Folge. Die Diskussion zu einer Interpellation Jacques Neiryck (Ip. 01.3506) betreffend die konkreten Massnahmen zur Umsetzung des Postulats wurde im Nationalrat verschoben.<sup>1</sup>

#### Forschung

MOTION  
DATUM: 27.09.2000  
ELISABETH EHRENSPERGER

Der Nationalrat überwies eine Motion Jacques Neiryck (cvp, VD; Mo. 00.3039), die zur Integration ausländischer Forscherinnen und Forscher eine **Erteilung der Niederlassungsbewilligung B an alle Doktorierenden und der Niederlassungsbewilligung C an alle Promovierten fordert**. Der Motionär hatte geltend gemacht, dass die Ausweisung ausländischer Forschenden aus der Schweiz nach dem Abschluss ihres Projekts wenig Sinn mache angesichts des Mangels an gut ausgebildetem Nachwuchs insbesondere im ETH-Bereich und angesichts der hohen Ausbildungskosten, die in Doktorandinnen und Doktoranden investiert würden. Auch Bundesrätin Ruth Metzler attestierte der Mitarbeit ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Hochschulen eine entscheidende Bedeutung für ein ausreichendes Forschungspotenzial und eine optimale Entwicklung von Wissenschaft und Technologie. Ruth Metzler hatte aber eine Annahme der Motion aufgrund deren unberechenbaren Auswirkungen auf den Ausländerbestand in der Schweiz abgelehnt und für die Umwandlung in ein Postulat plädiert. Eine in die gleiche Richtung wie die Motion Jacques Neiryck zielende Empfehlung Michèle-Irène Berger (fdp, NE; E 00.3040) betreffend **Integration ausländischer ETH-Ingenieure** wurde vom Ständerat an den Bundesrat überwiesen. Schon im Frühjahr hatten Mitglieder der E-Commerce-Bewegung First Tuesday in einer Petition an Bundesrätin Metzler die **Überprüfung der Bewilligungspraxis für ausländische IT-Spezialistinnen und -Spezialisten gefordert**. First Tuesday war 1998 in London gegründet worden und galt als internationaler Marktplatz unter anderem für E-Business-Ideen und Internet-Start-ups. An einer gemeinsamen Medienkonferenz des Bundesamts für Ausländerfragen und des BBT nahmen die Bundesbehörden Stellung zum Informatikermangel. Dabei wurde der Eindruck vermittelt, Medien und Politik hätten das Problem hochgeschaukelt und mit wenig sinnvollen Lösungsvorschlägen angegangen. Der Informatikermangel sei jedenfalls kein Problem der Kontingente. Kontingente für Jahresaufenthaltsbewilligungen seien von November 1998 bis Oktober 1999 nur zu 80 Prozent beansprucht worden. Somit seien nur 13'500 von möglichen 17'000 Bewilligungen erteilt worden, wovon zudem nur rund ein Fünftel Informatikerinnen und Informatiker betroffen hätten. Als geradezu grotesk bezeichnete BBT-Direktor, Hans Sieber, den verschwindend kleinen Frauenanteil von vier Prozent in dem zukunftssträchtigen Berufsbereich. Im Vergleich zu den USA oder Grossbritannien mit angehend 50 Prozent Informatikerinnen, schöpfe die Schweiz das Potential der Frauen nicht aus.<sup>2</sup>

---

1) AB NR, 2001, S. 2004; AB SR, 2001, S. 627

2) AB NR, 2000, S. 1051 f.; AB SR, 2000, S. 273 f.; Lib., 19.01.00; NZZ, 9.3.00; Presse vom 11.03.00; SGT, 21.3.00.